

Papierkrippe

Die historische Papierkrippe aus der umfangreichen kulturgeschichtlichen Weihnachtssammlung von Rita Breuer wurde vom Schreiber-Verlag in Esslingen um 1892 hergestellt.

Papierkrippen gab es in mehreren unterschiedlichen Erscheinungsformen: Zum einen schnitt man aus einem Bastelbogen die Figuren aus und klebte sie dann auf Holz oder Pappe. Anschließend wurden die Figuren und Bauteile der Krippe aus der Pappe ausgeschnitten oder mit der Laubsäge ausgesägt. Rückseitig konnten die Teile noch mit Aufstellern aus Holz stabilisiert werden.

Papierkrippen wurden häufig in der Technik des mehrfarbigen Steindrucks, der Chromolithographie, gedruckt und zeigen detaillierte Prägeoberflächen. Ein besonderes Merkmal vieler Chromolithographien sind die zarten Farben mit fließenden Übergängen.



Rita Breuer hat in mehr als 30 Jahren akribischen Sammelns eine stattliche Sammlung rund um die Kulturgeschichte des Weihnachtsfestes zusammengetragen. Kernstück der Sammlung ist der „Historische Christbaumschmuck“. Neben der Ausstellung „Historische Papierkrippen“, aus der auch die vorgestellte Krippe stammt, gibt es noch die Präsentation zur „Kulturgeschichte der Gabenteller“ und die weit bekannte Ausstellung „Weihnachten in der politischen Propaganda“ (Letztere ist in diesem Jahr zu Gast in der Wandelhalle von Bad Wildungen). Seit 1997 wurden bereits 21 Ausstellungen deutschlandweit gezeigt.

Die Anfänge der gemalten und ausgeschnittenen Papierkrippen sind ab dem 17. Jahrhundert im höfischen Bereich zu finden. Als billige Alternative zu massiven Ausführungen hielt die Papierkrippe im 19. Jahrhundert Einzug in die Häuser des gemeinen Volkes. Der Kirche waren allerdings die Papierkrippen als „bunter Kitsch“ seinerzeit ein Dorn im Auge. Dennoch konnte sie die Entwicklung nicht aufhalten – im Gegenteil: In immer ausgefeilteren Ausführungen fanden die Produkte ihren Weg auf den Markt. Mit Beginn der Massenproduktion entstanden immer neue, kreative Variationen. Namhafte Künstler lieferten die Vorlagen für kunstvolle Exemplare. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam Papierkrippenindustrie zum Erliegen.

Leihgabe von Rita Breuer, Wenden-Vahlberg